Pressemitteilung

24. Lange Nacht der Museen Böblingen/Sindelfingen am 14. November 2026
Eine Nacht – Zwei Städte – Achtzehn Räume

Zum bereits 24. Mal laden die Städte Böblingen/Sindelfingen am Samstag, 14. November 2026, zur Langen Nacht der Museen ein. Die Museen, Kunststätten und Galerien in Böblingen und Sindelfingen werden von 18.00 bis 24.00 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ob für Familien, Jugendliche oder Erwachsene, beim vielfältigen Programm ist auch in diesem Jahr wieder für jeden etwas dabei. Neben Führungen und Ausstellungen in den Museen und Kultureinrichtungen werden außerdem zahlreiche museumsspezifische Aktionen, Filmvorführungen, Workshops, Livemusik und Kulinarisches angeboten.

Zwei Shuttlebusse der Firma Pflieger werden die beiden Städte im 15-Minuten-Takt miteinander verbinden.

Kontakt:
Sindelfingen:
Tina Braun, Telefon: 07031/94-639, tina.braun@sindelfingen.de
Böblingen:
Katja Gann, Telefon: 07031/669 1613, k.gann@boeblingen.de

Das Programm in Böblingen

Zusätzliche Station:

Am Alten Rathaus

Die SchaffBar präsentiert ab 18:00 Uhr ihre bei der KulturRegionale 2026 preisgekrönte Böblinger Minigolfbahn

Für die Stadt Böblingen hat die SchaffBar - Offene Werkstatt in Böblingen hat eine Minigolfbahn gestaltet, die die verschiedenen Bereiche der SchaffBar, sowie bekannte Böblinger Wahrzeichen, auf kreative Weise präsentiert.

Die S-förmige Bahn führt durch mehrere Stationen: Achmed der Bär mit seinen Weggefährten Wolf, Luchs und Fuchs entstanden als 3D-Druck im Fablab. Weiter durch den Holzbereich vorbei an der Stadtkirche zur Fahrradstraße. Entlang vieler Fahrradteile geht es über die Harfenbrücke, die über den langen See aus Plastikdeckeln führt. Vorbei an den großen Vogelnestern gelangt man zu Gräfin Mechthild, die vom Textilbereich komplett aus Plastiktüten gefertigt wurde. Die letzte Etappe führt an der Wandelhalle aus Metall vorbei direkt ins silberne Ziel.

Eine Geschichte über die Schatzsuche durch Böblingen ist bei der Minigolfbahn aufgebaut: Der wahre Schatz ist die gemeinsame Zeit, die hier entsteht. Fast alle Materialien wurden nachhaltig wiederverwendet – so besteht die Bahn selbst aus alten Metallregalen. Dieses Projekt verbindet spielerischen Spaß mit einem starken Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Gemeinschaft.

01 – Untere Gasse

18:00 - 24:00 Uhr
„Eine Stadt und ihr Landesflughafen (1925-1939)“ - Tafelausstellung

Auch im Blick: das 100-jährige Gründungsjubiläum der Leichtflugzeugbau Klemm GmbH von Ingenieur, Tüftler und Ehrenbürger Hanns Klemm.

02 – Stadtarchiv

18:30 – 20:30 Uhr
„Mission Stadtgeschichte! – Detektive gesucht“ (Kinderprogramm)

Verborgene Zeichen, versteckte Dinge, seltsame Spuren – hier ist eure Detektivarbeit gefragt. Erspielt euch in der Rallye eure Ausrüstung und lüftet Stück für Stück die Geheimnisse der Stadtgeschichte.
Gemeinsames Angebot des Deutschen Bauernkriegsmuseums und des Stadtarchivs.
Wichtig: Euren Detektivausweis für den Start der Rallye bekommt ihr im Deutschen Bauernkriegsmuseum (Zehntscheuer) und im Stadtarchiv (Neues Rathaus).

22:00 Uhr
Führung „Nachts im Archiv!“

Exklusive Blicke in die Tiefen des Archivmagazins: Stadtgeschichte erleben in 45 Min.
Treffpunkt: Einfahrt Stadtgrabenstr. ins Parkhaus Schloßberg. Bitte Vorabanmeldung unter reservierung@boeblingen.de.

03 – Schaufenster zur Stadtgeschichte

18:00 – 24:00 Uhr
Stadtgeschichte durchschaut

Ob Ausblick, Einblick oder Rückblick – im Schaufenster sind spannende Häppchen zur Stadtgeschichte zu sehen.

21:00 – 21:30 Uhr
Kurator*innengespräch

Sie haben Themenvorschläge, Fragen oder sind einfach neugierig?
Kommen Sie mit Lea Wegner, Tabea Scheible und Sarah Schkatulla vor Ort ins Gespräch.

04 – Deutsches Bauernkriegsmuseum

18:30 – 20:30 Uhr
„Mission Stadtgeschichte! – Detektive gesucht“ (Kinderprogramm)

Verborgene Zeichen, versteckte Dinge, seltsame Spuren – hier ist eure Detektivarbeit gefragt. Erspielt euch in der Rallye eure Ausrüstung und lüftet Stück für Stück die Geheimnisse der Stadtgeschichte.
Gemeinsames Angebot des Deutschen Bauernkriegsmuseums und des Stadtarchivs.
Wichtig: Euren Detektivausweis für den Start der Rallye bekommt ihr im Deutschen Bauernkriegsmuseum (Zehntscheuer) und im Stadtarchiv (Neues Rathaus).

18:00 – 24:00 Uhr
Neue Ausstellung im Gewölbe „Entrüstet! – Eine Rüstung im neuen Licht“

Rüstung, Burg, Ritter. Die Geschichte scheint fertig erzählt. Von wegen! Die Ausstellung nimmt mit einem „Maximilianischen Harnisch“ ein besonderes Stück unserer Sammlung in den Blick, das im Rahmen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit neu untersucht wurde. Entrüsten sie das besondere Stück selbst!

20:30 und 22:00 Uhr
Kurzführung „Entrüstet!“!

Erfahren Sie spannende Hintergründe und Neues zu den metallischen Schätzen des Museums durch den Kurator Yannik Schierhold.

04 – Städtische Galerie

19:00 Uhr
Im Dialog mit Bildhauer Hans Dieter Bohnet - Kurzrundführung mit Corinna Steimel

Galerieleiterin und Ausstellungsmacherin Corinna Steimel führt durch die aktuelle Ausstellungsretrospektive „In der Klarheit liegt die Kraft: Der Bildhauer Hans Dieter Bohnet 1926–2006“ und eröffnet Einblicke in Leben, Werk und künstlerische Haltung des Bildhauers, der insbesondere in Böblingen Spuren im öffentlichen Raum hinterließ.

19:30 Uhr
Natur begegnet Skulptur: IKEBANA trifft auf Bildhauerkunst – Teil I

Ikebana ist die japanische Kunst des Blumenarrangierens. Ausgewählte Plastiken der Ausstellung werden, angelehnt an die Grundprinzipien Kreis, Quadrat und Dreieck, durch kunstvolle florale Arrangements neu inszeniert. Dabei werden Form, Material, Raum und Leere bewusst komponiert und zu einem meditativen Zusammenspiel verbunden.
Erste Vorführung mit Gaby Zöllner-Glutsch, Meisterin der Stuttgarter Ikebana-Schule e. V.

21:30 Uhr
IKEBANA trifft auf Bildhauerkunst – Teil II

Zweite Vorführung mit Gaby Zöllner-Glutsch, Meisterin der Stuttgarter Ikebana-Schule e.V.

In den beiden zeitlich versetzten, performativen Darbietungen entstehen insgesamt sechs Arrangements, die den ganzen Abend über ausgestellt bleiben.

18:00 – 24:00 Uhr
„Buffet & Bar des Bildhauers" – Kunst, Kultur & Kulinarik

Auch geschmacklich steht der gesamte Abend ganz im Zeichen der Ausstellung: Caterer Sebastian Höcke kreiert eine abgestimmte Auswahl an köstlichen und kreativen Getränken und Genusshäppchen, die zum Genießen und zu Gesprächen einlädt.

05 – Deutsches Fleischermuseum Böblingen

Vogtshaus / Vorderhaus

18:00 – 24:00 Uhr

Das „MoML" (d. h. „Museum of Museum Lockers") ist im UG zu Gast

Im EG: „EV VE KIMLIC- Identität und Heimat" Comic-Ausstellung zu Moga Mobo Nr. 124

Nathalie Wolff & Matthias Bumiller: „La belle bouchère – Die schöne Metzgerin!" im Treppenhaus

Ab 20:00 Uhr
Party „Fleshdance"
Feinstes Vinyl geschnitten und am Stück aufgelegt von DJ DOC Baudisch im 1. Stock

„Lange Food-Save-Nacht" gerettete Lebensmittel gratis für alle ab 18:00 (nur solange der Vorrat reicht) im 1. Stock

Ebenfalls im 1 Stock: „WIE DAS SCHWEIN ZUM GOCKELHAHN KAM" – Gruppenausstellung von Henrieke Ribbe & Mario Peinze, Suzy von Zehlendorf, Ongun Tomar, Noel Hamani, Anton Suvorov

„Herzstück" – Die neue Dauerausstellung im 2. Stock

Im 3. Stock Infostand und NaturKino vom NABU (Ortsgruppe BB & Sifi)

Verpflegung / Essen und Getränke gibt es im EG und auf der Außenterrasse:
Speis und Trank vom Allerfeinsten von der „German Barbecue Association e. V." (www.gbaev.de)

Vogtsscheune / Hinterhaus

18:00 – 24:00 Uhr

Sonderausstellung im 1. – 3. Stock von Matthias Schamp: „Großer Leberwurstaufstand"

06 – Kirche on Top - Evangelische Stadtkirche

18:00 – 24:00 Uhr
Ausstellung HORIZONTE von Reinhart Stuhlmacher

20:00, 21:00 und 22:00 Uhr
Musikalische und liturgische Miniaturen zur Ausstellung

Worte und Klänge von Pfarrerin Gerlinde Feine (Lesung) und Kantor Eckhart Böhm (Orgel)

Es gibt heiße Getränke und Snacks

07 – Künstlerhaus Altes Amtsgericht

Böblinger Kunstverein für Stadt und Landkreis e.V. im 1. OG

17:00 – 23:00 Uhr
Mitgliederausstellung „Panta Rhei"

18:00 – 23:00 Uhr
Druckwerkstatt in Aktion mit Anja Klafki und Martina Hampe für Kinder ab 12 Jahren

In der Radierwerkstatt des Böblinger Kunstvereins zeigen die Künstlerinnen Anja Klafki und Martina Hampe, wie eine Radierung entsteht von der Plattenbearbeitung bis zum Druck auf Büttenpapier. Unter Anleitung können die Besucher*innen auch selbst ausprobieren, eine Druckplatte zu gestalten und zu drucken. Materialgebühr 5 Euro.

Die Kultourmacher vom Alten Amtsgericht e.V. im Theater, EG

18:00 – 23.00 Uhr
Ausstellung „Colore, Colore"

Gaby Tartsch zeigt farbbetonte Malerei im Theater Altes Amtsgericht

19:00, 20:00, 21:00 und 22:00 Uhr
Musik Session „Große Band auf kleiner Bühne"

Die Jazzconnection präsentiert Standards aus dem Great American Songbook zu jeder vollen Stunde im Theater Altes Amtsgericht

Das Segel e.V. - Deutsch-Russischer Kulturverein im 2. OG

18:00 – 22:00 Uhr
Werke junger Schüler*innen aus Nataliya Kurkowas Malunterricht

Kunst-Ausstellung „Farben. Formen. Geschichten."

Eigene Malereien von Natalijy Kurkowa

18:00 – 23:00 Uhr
„Mach mal Pause“ – Kulinarisches im Künstlercafé im UG

Durstlöscher und Schmankerln zur Stärkung – alles hausgemacht vom Gastro-Team der Kultourmacher

<u>08 – kulturnetzwerk blaues haus e.V.</u>

19:00 Uhr
Die künstlerische Freiheit - Eine Ausstellung der VHS Böblingen/Sindelfingen

Unter der Leitung des Kunstmalers Alfredo Pucci entstehen seit Jahren die unterschiedlichsten Arbeiten in seinen Kursen bei der VHS in Sindelfingen. Jeder Teilnehmer darf sich in seiner Kunstrichtung frei entfalten und eigene Ausdrucksformen entwickeln. An diesem Abend sehen wir ausgewählte Arbeiten der Schüler*innen aus den letzten Jahren, die die Vielfalt der Techniken und individuellen Handschriften eindrucksvoll widerspiegeln.
Die Ausstellung zeigt, wie unterschiedlich kreative Prozesse verlaufen können – von experimentellen Farbkompositionen über gegenständliche Malerei bis hin zu abstrakten Formen. Die Werke dokumentieren nicht nur die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden, sondern auch die inspirierende Atmosphäre, die Puccis Unterricht prägt.
Mit der Präsentation möchte die VHS Sindelfingen die Bedeutung der künstlerischen Freiheit hervorheben und gleichzeitig einen Einblick in die lebendige lokale Kunstszene geben. Besucherinnen sind eingeladen, mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt der gezeigten Arbeiten zu entdecken.

20:00 Uhr - 21:15 Uhr
Martin Schnabel, elektr. Geige

Mit Looper und Effekten schafft Martin Schnabel polyrhythmische Klangflächen, über die er dann seine Melodien und Improvisationen zaubert. Mit seinem Solo - Programm ist er seit Jahren auch international erfolgreich unterwegs, u.a. in England, Schottland, Dubai...

Bo & Herb

Seit vielen Jahren bereichern Bo und Herb die Stuttgarter Live-Electro-Szene mit ihrer einzigartigen Musik – einer kreativen Mischung aus Klängen des Modular Synthesizers und kraftvollen Sounds digitaler Systeme. Mit ihrem innovativen Ansatz begeistern Bo und Herb nicht nur eingefleischte Electro-Fans, sondern ziehen auch ein breites Publikum an, das sich von der fesselnden Verschmelzung analoger und digitaler Klangwelten mitreißen lässt.

Ab 21:30 Uhr
Live Art-Perfomance von Lucas Schänzlin mit Musik von DJ Source Code

Lucas Schänzlin – bekannt als Atelier Schänzlin – verbindet in seiner Kunst die Energie der

Techno-Szene mit einer unverwechselbaren Bildsprache. Geprägt durch Ausstellungen in Techno-Clubs, OpenAirs und Live-Malereien entsteht seine Arbeit in einem schnelllebigen, pulsierenden Umfeld, das ständig neue Inspirationen liefert.

Sein Stil zeichnet sich durch bunte, poppige Farben, klare Linien und abgeschlossene Gesichter aus – eine Mischung, die er selbst als Pop-Comics-Surrealismus beschreibt. Zwischen Clubnächten und Kunstmomenten entsteht so eine visuelle Welt, die Bewegung, Musik und Emotionen einfängt und in kraftvolle Bilder übersetzt.
Die Musik steuert DJ Source Code alias Jan Luca Haspel bei.
@Insta:atelier.schaenzlin / Tik Tok: Schaenzlin.art

Ab 23.00 Uhr
After Show Party
Aufgelegt wird House und Electro von DJ Source Code

09 – „Erinnerungsräume " / Alter Friedhof

18:00 – 22:00 Uhr

Die sakral inszenierten Installationen von Marinus van Aalst stehen im Kontext zur Architektur der unterirdischen Räume. Sie erinnern an die Opfer des Zweiten Weltkriegs und an die Menschen, die nationalsozialistisches Unrecht erfahren haben. Der Künstler ist anwesend.

10 – Dekanatshaus D12

18:00 – 22:00 Uhr
ZUVERSICHTEN. Kunstausstellung mit Bildern der Künstlerin Stefanie Bahlinger

Vor dem Dekanatshaus lädt Sie die AnsprechBar zu einem alkoholfreien Punsch ein. Mit einem warmen Getränk gestärkt betreten Sie die Kunstausstellung und erleben dort Kunst, Musik und Kreativität.

Bilder können berühren, Hoffnung wecken und neue Perspektiven eröffnen. Die Ausstellung „Zuversichten" mit Werken der Künstlerin Stefanie Bahlinger lädt dazu ein, sich auf Farben, Formen und Gedanken einzulassen, die Mut machen und den Blick auf das Wesentliche richten.

Um **19:00 Uhr** und um **20:30 Uhr** laden wir Sie im Dekanatshaus D12 zu einem musikalisch-kreativen Erlebnis ein.

Die Band "Mel-ting" mit der Sängerin Melanie Kalpakidis wird uns mit Klavier und Gesang auf eine musikalische Reise mitnehmen, die die Jahreslosung 2027 "Fürchte dich nicht!" klangvoll interpretiert.

Im Anschluss daran erfahren Sie, wie die Künstlerin Stefanie Bahlinger zur Kunst kam und was sie dazu bewegt, Bilder zur Jahreslosung zu malen.
Tauchen Sie ein in die Welt der Bilder und überlegen Sie selbst, welches der Kunstwerke für Sie die Jahreslosung 2027 am besten repräsentiert.

Zum Abschluss laden wir Sie ein, selbst kreativ zu werden und eine kleine Leinwand mit Acrylstiften zu bemalen, die Sie zur Erinnerung mit nach Hause nehmen dürfen. Auch Kinder sind herzlich willkommen.

Über die Künstlerin
Stefanie Bahlinger, geboren 1963 in Tübingen, malt seit ihrer Kindheit. Ihre Ausbildung zur Textilmustergestalterin prägte ihre Formen- und Farbsprache, seit 1994 ist zudem der christliche Glaube zentrale Quelle ihrer Kunst.
Ihre Bilder wollen Hoffnung und Freude vermitteln und zeigen, wie großzügig, weit und farbenfroh sie Gott erlebt. Bekannt ist sie unter anderem für ihre Illustrationen der Jahreslosungen sowie zahlreiche Ausstellungen und Publikationen.

Das Programm in Sindelfingen

11 – Schauwerk, Eschenbrünnlestraße 15/1, 71065 Sindelfingen

18:00 – 24:00 Uhr

PERMANENCIA NATIVA - Zur LANGEN NACHT DER MUSEEN öffnet das SCHAUWERK Sindelfingen am Samstag, 14.11.2026, ab 18 Uhr seine Türen. Bei freiem Eintritt erwartet Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Abendprogramm.

Anlässlich der LANGEN NACHT DER MUSEEN Böblingen-Sindelfingen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreicher Abend im SCHAUWERK. Ab 18 Uhr laden Kurzführungen durch die Ausstellungen ANATOMY OF PRESENCE und SANTÉ, MORELLET!, Mitmachstationen zur Kunst von François Morellet sowie offene Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche in den Studios zum Entdecken und Ausprobieren ein.

Um 21 Uhr bringt Flavia Mor mit ihrem unverwechselbaren Sound internationales Clubfeeling ins Museum. Die peruanische DJ, Produzentin und Vocal Artist aus Stuttgart verbindet lateinamerikanische Rhythmen mit zeitgenössischen elektronischen Klängen und erschafft im Forum des SCHAUWERK einen pulsierenden Soundkosmos zwischen Kunst und Dancefloor.

Ihr Set Permanencia Nativa folgt Klängen, die über Generationen hinweg fortbestehen, sich verändern und immer wieder neu auftauchen. Zwischen amazonischen, afrodiasporischen und lateinamerikanischen Rhythmen aus Peru, Brasilien, Kolumbien und darüber hinaus bringt Flavia Mor traditionelle Percussion in einen Dialog mit zeitgenössischer elektronischer Musik. Inspiriert von der Frage, was bleibt – in unseren Körpern, Erinnerungen und Klängen – erkundet das Set, wie musikalische Wurzeln über die Zeit fortbestehen und dabei immer wieder neue Formen annehmen.

Im Café PS3 schaffen Musik, Drinks und kleine Speisen den passenden Rahmen, um den Abend in entspannter Atmosphäre gemeinsam ausklingen zu lassen.

Das Programm im Überblick:

18–20 Uhr

Kreatives für Kinder und Jugendliche in den Studios

Ohne Anmeldung · Treffpunkt in den Studios

18–00 Uhr

Das Café PS3 verkauft Getränke und lateinamerikanische Speisen

18–21 Uhr

Physikexperimente zu den Arbeiten von François Morellet

18:15 Uhr, 19:15 Uhr und 20:15 Uhr

Führung Kunst & Physik in der Ausstellung SANTÉ, MORELLET!

18:30 Uhr, 19 Uhr, 19:30 Uhr, 20 Uhr und 20:30 Uhr

Führung in der Ausstellung ANATOMY OF PRESENCE

18:45 Uhr und 19:45 Uhr

Führung in der Ausstellung SANTÉ, MORELLET!

21–00 Uhr

DJ-Set Permanencia Nativa

Latin-Disco im Museum mit Flavia Mor

12 – Galerie der Stadt Sindelfingen, Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen

18:00 – 24:00 Uhr

Murals

Karim Boumjimar, Philipp Haager, Sophie von Hellermann, Mehmet & Kazim, Rachel von Morgenstern, Anna Nero, Paulina Semkowicz, Fabian Treiber

15.11.2026 – 25.04.2027

Im Jahr 2027 beginnt für die Galerie Stadt Sindelfingen die lange erwartete Sanierung ihrer Gebäude. Mit Murals wird dieser bedeutende Einschnitt zum Anlass für eine Ausstellung genommen, die gleichermaßen Hommage und Abschied ist: eine Würdigung der beiden Bauten – des klassizistischen Hauptgebäudes sowie des Oktogons von Josef Paul Kleihues – die die Galerie Stadt Sindelfingen seit 1990 beherbergen. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler verwandeln die Ausstellungsräume in ein künstlerisches Medium, indem sie mit ihren ortsspezifischen Wandmalereien auf sie reagieren und die Wände zum Bildgrund werden lassen.

Karim Boumjimar überführt die Ursprünglichkeit des menschlichen Körpers und der Natur in eine hybride Bildwelt, während Sophie von Hellermann persönliche Erfahrungen, Literatur und Mythologie aufgreift und zu traumhaften Szenen zwischen Realität und Imagination verwebt. Auch in Philipp Haagers Wandbild ist die Natur und insbesondere das sich ständig wandelnde Panorama des Himmels der zentrale Bezugspunkt. Einen anderen Zugang zum Verhältnis von Wirklichkeit und Imagination wählen hingegen Mehmet & Kazim, indem sie Einflüsse aus Graffiti sowie digitale und abstrakte Malerei mit historischen und zeitgenössischen Referenzen verbinden.

Das Verhältnis von Bild und Raum rückt bei Rachel von Morgenstern ins Zentrum. Mit ihrer spielerisch-leichten Abstraktion lässt sie die Grenzen zwischen beiden zunehmend verschwimmen. Auch Anna Nero lotet die Möglichkeiten des Bildraums aus und entwickelt ihre Kompositionen aus einem dynamischen Zusammenspiel von Ordnung und Offenheit, in dem sich geometrische Strukturen und klar definierte Formen immer wieder neu formieren. Währenddessen begreift Paulina Semkowicz die Wand als Bühne und schafft einen atmosphärischen Raum, in dem Erinnerung, Vergänglichkeit und räumliche Wahrnehmung ineinandergreifen. Fabian Treiber schließlich nimmt den architektonischen Raum selbst zum Ausgangspunkt und entwickelt aus Interieurs und Bildfragmenten eine Welt, in der sich vertraute Perspektiven verschieben und die Grenzen zwischen Vertrautheit und Fremdheit zunehmend auflösen.

David Batigne – *Keep Your Eyes Wide Open*

Schaufenster junge Kunst

15.11.2026 – 25.04.2027

David Batignes Ausstellung Keep Your Eyes Wide Open in den Schaufenstern junge Kunst ist eine Einladung, genauer hinzusehen. Der Titel leitet sich von der Vorstellung ab, dass wir, wenn etwas auf den Boden fällt, die Augen instinktiv weit öffnen, um es wiederzufinden. David Batigne denkt diese Geste weiter und überträgt sie auf das Gedächtnis, denn auch Erinnerungen erfordern ein genaues Nachspüren, um wieder zum Vorschein zu kommen.

Ausgehend von Familienbildern, vertrauten Orten und Landschaften untersucht Keep Your Eyes Wide Open die persönliche Beziehung des Künstlers zu seiner zweiten Heimat, den Azoren. Dabei sind es oft flüchtige Eindrücke oder zufällige Entdeckungen, die Erinnerungen auslösen: der Anblick von Hortensien, ein verlassenes Vogelnest oder das Finden eines alten Fotos. Aus diesen Fragmenten entwickelt sich die künstlerische Praxis Batignes. In den daraus entstehenden Werken werden Momente und Orte wieder greifbar – als Erinnerungen, die durch die Zeit zwar verzerrt, jedoch nicht ganz ausgelöscht sind. Die Materialität seiner Werke wird dabei selbst zum Träger dieser Spuren, die in ihrer Präsenz im Raum zwischen Psychischem und Physischem, zwischen innerer Erinnerung und äußerem Ort wirken. Veränderbare, weiche Materialien wie Gips, Zinn und Harz verbindet der Bildhauer mit beständigen wie Bronze oder Stahl und schafft so Werke, die Vergangenes festhalten.

Es geht um das Aufspüren jener Momente, in denen etwas Verlorenes plötzlich wieder auftaucht und in den Kunstwerken Gestalt annimmt. Wie eine Brücke verbinden die Werke dabei das Vergangene mit der Gegenwart und eröffnen einen Raum, in dem die persönliche Erfahrung des Künstlers und die Wahrnehmung der Betrachtenden miteinander in Beziehung treten.

13 – Galerie im Oberlichtsaal/Stadtbibliothek, Rathausplatz 4, 71063 Sindelfingen

19:00 – 22:00 Uhr

Iris Wöhr-Reinheimer (12.11. – 12.12.2026)
Iris Wöhr Reinheimer, ursprünglich Grafik-Designerin, entwickelt in ihrer Malerei opulent farbige, gestisch bestimmte Werke, die von Lebensfreude und unmittelbarer Farbwirkung geprägt sind. Ihre Motive reichen von abstrakten Stillleben, den „Gastmahlen“, bis zu urbanen Szenen, in denen anonymisierte Frauen flüchtige Alltagsmomente einfangen. Durch Farbe, Form

und Linie erschließt sie Raum und Stimmung, wobei ihre Arbeiten sowohl erzählerisch als auch sinnlich wirken und einen hohen künstlerischen Anspruch verbinden.

14 - Atelierhaus Sindelfingen, Stiftstr. 2/2, 71063 Sindelfingen

18:00 – 24:00 Uhr

"Volumes" Werkzyklus 2025/2026 nennt Harald Marquardt seine neuesten Arbeiten, dabei handelt es sich um die Beschäftigung mit Alltagsgegenständen. Seriell industriell aus rein praktischen und rationalen Beweggründen erzeugte Plastizität wird in einer zweidimensionalen Wiederspiegelung, als Skizzen, von wesentlichen Merkmalen bestimmt, als charakteristisches Zeichen gesetzt und befreit sich dabei von jeglicher, ihr zugedachter Funktion. Als reine elementare Form und Architektur werden Zeichnungen spielerisch in neue räumliche Zusammenhänge gebracht, um sich schließlich als skulpturale Objekte zu behaupten. Die wiedergewonnene Plastizität ist aber keine Rückverwandlung in die ursprüngliche Funktionalität, sondern Neuerschaffung einer oftmals gerüsthaft anmutenden Erscheinung, welche als Ausdruck einer Grenzziehung einem beliebig gedachten Inhalt Form, Verdichtung, vielleicht Rätselhaftigkeit, oder geheime Kraft verleihen kann. Wie bei einem Rahmen, der nun nicht etwas umschließt und präsentiert, oder einer normalerweise einrüstenden Struktur ist man mit der Frage nach der Leere konfrontiert, was ist eigentlich Leere, Das Gegenteil des Konkreten, des real haptisch Spürbaren? Das Nichts ist die Leere zwischen den Speichen des Rades, so einst der chinesische Philosoph

Geht es also schließlich in Marquardt Zyklus um Veränderung, Umschichtung, Neuanfang innerhalb einer statischen Vorgabe und geht es darum, die Leere als Sinnhaftigkeit, als einen Raum vieler Möglichkeiten zu definieren. Jegliche Vorstellung aber, und das mag sie schließlich von einer Tagträumerei unterscheiden, sucht Bezugspunkte, im Konkreten, braucht also einen Rahmen, um eventuell umsetzbar zu sein.

Mit dem Atelierhaus, mit seiner ausgeprägten Balkenstruktur, selbst wie ein Gerüst wirkend, ist, obwohl längst nicht mehr Scheune, ein Ort geschaffen, der innerhalb seines Rahmens eine Offenheit anbietet. Kein White-Cube, welcher die Kunst unabhängig autark, jegliches Umfeld ausblendend, nur auf sich selbst bezogen präsentiert und darstellt, sie aber umso mehr, zu Geschichte Tradition, Handwerk, gesellschaftlicher Befindlichkeiten, in Anwendung bringt und in Bezug zu setzen vermag. So wäre die Leere, welche dieses Haus ummantelt das Entwickeln von Utopien, das Gestalten von Vorhaben und das Aufzeigen von Möglichkeiten, die in irgendeiner Weise, der Struktur des Hauses Rechnung tragend darauf verweisen, dass Gegenwart nichts anderes ist als das Reibungselement zwischen Vergangenheit und Zukunft.

15 - Chorherrenhaus/Skriptorium, Stiftstraße 2, 71063 Sindelfingen

18:00 – 22:00 Uhr

Die Gruppe "Kultur am Stift" lädt wieder in das Skriptorium ein, das sich im Chorherrenhaus befindet. In Erinnerung an das ehemalige Augustinerkloster, das bei der Martinskirche lag, ist eine mittelalterliche Schreibstube geschaffen worden, die jeden, der sie betritt, in eine andere Welt versetzt. Dieser Raum ist ab 18 Uhr geöffnet und jedermann kann das Schreiben mit den Gänsefedern versuchen oder die ausgemalten Wänden bestaunen. Um 19.00 Uhr und um 20.30 Uhr lassen drei kurze, magisch-geheimnisvolle Texte drei historische Sindelfinger

Persönlichkeiten, beispielsweise Christoph Friedrich Grieb, lebendig werden. Drei einführende Gespräche schlüsseln ihre Welten auf. Mit Klaus Philippscheck und Horst Weber.

16 – Martinskirche / Stiftsbezirk, Stiftstraße 3, 71063 Sindelfingen

18:00 – 19:30 Uhr

Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)
Oratorium "Messiah" HWV 56
Ralph Vaughan Williams (1872–1958)
Kantate "Dona Nobis Pacem"

Natalie Beck, Sopran
Leonie Volle, Alt
Philipp Claßen, Tenor
Hans Porten, Bass

Sindelfinger Vokalkabinett
Consortium Instrumentale Sindelfingen (**Theresia Hanke**, Konzertmeisterin)
Bezirkskantor Daniel Tepper – Leitung

MESSIAH
Teil 3/3

Als Fortsetzung des dreiteiligen Oratoriums "Messiah" von **Georg Friedrich Händel** erklingt zum Ende des Kirchenjahres der 3. und damit letzte Teil des wahrscheinlich populärsten geistlichen Werks der barocken Chor- und Orchesterliteratur. Während Teil 1 die Verkündigung und Geburt Jesu sowie Teil 2 Jesu Tod und Auferstehung thematisieren, beschäftigt sich der 3. Teil mit der Wiederkunft des Messias am Ende der Zeit und vereint dabei auf einmalige Weise alttestamentliche Prophezeiungen mit neutestamentlichen Reflexionen zu einer plastischen und spannungsvollen Darstellung der messianischen Heilsgeschichte.

Am Wochenende des Volkstrauertags wird traditionell den Opfern von Krieg und Terrorismus in Ermahnung an ein Ende der Waffengewalt gedacht. Dieser Wunsch nach Versöhnung und die damit verbundene Hoffnung auf Weltfrieden kommt in der klanggewaltigen Kantate "Dona Nobis Pacem – gib uns Frieden" des britischen Sinfonikers **Ralph Vaughan Williams** unter Einsatz von bedrohlichem und donnerndem Schlagwerk deutlich zur Sprache. Bedrückende Lyrik von Walt Whitman und John Bright verschmilzt dabei mit tröstlichen Bibelversen zu einem außergewöhnlich emotionalen Friedensgebet.

Eine theologische Antwort auf die Sehnsucht nach Erlösung bietet die eschatologische Textgrundlage des 3. Messiah-Teils: die sorgfältige Zusammenstellung zahlreicher Bibelzitate lässt dabei eine protestantische Interpretation des Jüngsten Tages erkennen und blickt hoffnungsvoll und dankbar auf ein kommendes Weltgericht. Die Erzählungen vom Erschallen der letzten Posaune und die endzeitlichen Visionen des Sehers Johannes gibt Händel lautmalerisch in barocker Opernmanier eindrücklich wieder, bis mit festlichen Pauken- und Trompetenklängen letztendlich würdige Freude und ehrfurchtsvoller Dank den umfangreichen Messiah-Zyklus beschließen.

20:00 und 21:00 Uhr

Geschichte über den Sindelfinger Münzschatz – eine Erzählung von Sylvia Weller-Pahl.

17 – Webereimuseum, Sindelfingen, Corbeil-Essonnes-Platz 4, 71063 Sindelfingen

18:00 – 24:00 Uhr

Im Webereimuseum werden die Angebote von Mitgliedern des Vereins Interessengemeinschaft Handweberei (IGH) durchgeführt. Der Verein ist seit den 1950er Jahren im Gebäude ansässig und bildet bis heute Handweberinnen und Handweber aus.

Im Haus sind sehr viele verschiedene Webstühle vorhanden, auf denen die unterschiedlichsten Textilien hergestellt werden können. Einige davon sind in der Museumsnacht in Betrieb und können ausprobiert werden. Ein Spezialgebiet der Weberei ist das Herstellen von Teppichen. Dabei gibt es unterschiedliche Techniken, mit denen Wandbehänge oder Bodenteppiche mit oder ohne Flor hergestellt werden.

Die Brettchenweberei ist eine sehr alte Technik, in der gemusterte Bänder ohne Webstuhl hergestellt werden können. Stattdessen werden die Fäden durch kleine Karten mit vier Löchern gezogen, die die Fäden trennen und das Muster steuern.

Der Spinntreff trifft sich regelmäßig im Webereimuseum und lässt die Tradition einer Spinnstube wieder aufleben. Denn: ohne Fäden kein Gewebe.

Der erste Einsatz eines „Datenträgers" – eine Lochkarte – fand an einem Handwebstuhl statt. Diese Technik wurde vor über 200 Jahren in Frankreich entwickelt. Mitte des 19. Jahrhunderts begann man in Sindelfingen mit Schulungen in dieser Technik, um den zahlreichen Leinenwebern weiterhin die Möglichkeit eines Verdienstes zu geben, ohne dass die Maschine ihre Arbeit schneller und billiger erledigt. Diese Kurse führten zur Gründung einer Webschule und letztlich zum Bau des Gebäudes, in dem sich heute das

18 – Stadtmuseum Sindelfingen, Hintere Gasse 2, 71063 Sindelfingen

18:00 – 24:00 Uhr

Die Angebote im Stadtmuseum stehen ganz im Zeichen der Ausstellung „Von Abba bis Zappa – Als Sindelfingen und Böblingen den Südwesten rockten (1964 – 1984)"

Die Besucherinnen und Besucher erleben drei Bands unterschiedlicher Stilrichtungen mit Musikern, die seit vielen Jahrzehnten in der Region ihre Spuren hinterlassen haben.

LEFTA aus Stuttgart haben sich dem griechischen Rembetiko verschrieben. Simon Steiner (Baglamas, Klarinette), Klaus Pfeiffer (Tzouras), Evangelos Dimopoulos (Oud, Baglamas, Tzouras & Trommel) und Melina Dimopoulou (Gesang) spielen und singen Lieder aus der Subkultur der Außenseiter, Herumtreiber und Gauner, wie sie in den griechischen Hafenstädten der 1930er Jahre entstanden sind.

Simon Steiner spielte 1982 mit der Punkgruppe FAK als Vorgruppe von Fehlfarben in der Sindelfinger Klosterseehalle. Er publizierte 2017 das Buch „Wie der Punk nach Stuttgart kam und wo er hinging." Seit vielen Jahren hat er sich dem griechischen Rembetiko verschrieben.

Joachim Kupke & Reiner Pfleiderer

Songs über das Leben bringt das Duo von Joachim Kupke (Gesang) und Reiner Pfleiderer (Gitarre). Die beiden sind durch die Gruppe „If You Wanted to" in Sindelfingen und darüber hinaus seit vielen Jahrzehnten bekannt. Kupkes raues Organ gibt den Stücken eine Tom-Waits-Qualität, souverän begleitet von Reiner Pfleiderer auf der akustischen Gitarre.

panta rhei (Ekkehard Rössle, Saxofon, Klarinette / Matthias Buck, Viola / Manfred Kniel, Drums)

Das Trio panta rhei (=alles fließt) spielt eine Musik, die man als Minimal-Loop-Jazz bezeichnen könnte. Die Stücke von Manfred Kniel sind einfach und komplex zugleich, dezent und ironisch, komponiert und doch spontan. Es ist der erste Auftritt dieses neuen Trios aus Spitzenmusikern aus dem Südwesten.

Ekkehard Rössle besuchte als Jugendlicher viele Konzerte in Böblingen und Sindelfingen. Unter anderem John Mayall und Frank Zappa haben seine eigene Musikkarriere geprägt.

Das Familienprogramm bietet verschiedene Aktionen rund die Musik der 70er und 80er Jahre. Wer kann z.B. am schnellsten eine Kassette mit dem Stift aufwickeln, oder gibt es vielleicht auch schnellere Methoden?

Die Bewirtung erfolgt in der Weinstube durch Thomas Speer mit Weinen aus eigenem Anbau.